

St. Siloel

29. April 6. v. Chor

Nicht nur die heilige Kirche und ihre Wirksamkeit steht unter der Hut der Engelchöre; die ganze Schöpfung ist ins Engelwirken eingebaut, dessen Quelle die drei obersten Chöre der Engel sind, denn sie sind die erste geschöpfliche Umwandlung der Gedanken Gottes, der Worte Gottes, der Taten Gottes - in ihnen ist Gott zum ersten mal Schöpfer geworden und in das Geschöpf eingegangen. Sie sind die ersten Zeugen Gottes. - Die drei mittleren Chöre, Herrschaften, Gewalten und Fürsten, teilen sich in die Verwaltung der gesamten Schöpfung, sie leiten die drei Gnadenströme, die sie von den drei obersten Chören übernommen haben, nach allen Seiten. Die Herrschaften tragen die schöpferische Liebe, das Licht Gottes, die Gnade und Weisheit, die Güte und Gerechtigkeit Gottes, den Geist Gottes hinein in die ganze Schöpfung. Die Gewalten tragen die ganze Spannung, die zwischen Schöpfer und Geschöpf liegt, als Lebensenergie, als Gesetz, als Gegensatz, als Aufbau, Werden und Vergehen, als Wille Gottes, sie tragen das Wort in die Schöpfung, in die Kirche, in die Endzeit. Die Fürsten endlich tragen das sichtbare Leben in seiner Heiligung durch Gott, in seinem Weg zu Gott, sie sind die Verwalter allen Lebens, vom Vater an die Orte ihrer Aufgabe gesetzt.

St. Siloel gehört zu den Versiegelten Fürsten. Seine Aufgabe ist groß, nicht nur in der stofflichen Schöpfung. Denn kein Engel hat nur stoffliche Aufgaben, immer überwiegen die geistigen. Seine geistigen Aufgaben hängen mit der Endzeit, da er ja versiegelt ist, zusammen.

Sein Siegel bindet den Baustoff der Schöpfung, den er zu verwalten hat, den Kiesel - in allen seinen Formen - an die irdischen Gesetze. Dieser Baustoff wird in Menschenhand Aufbau und Segen. Wird das Siegel des Fürsten gelöst, so wird auch der Baustoff aus den Fesseln seiner Gesetze gelöst, er wird zerstörend durch Strahlung von der Höhe und von unten her, er wird in seiner Energie zertrümmernd in der Endzeit der Schöpfung mitwirken. Mit dem Lösen seines Siegels wird dieser Fürst aber auch für seine geistige Aufgabe frei. Er wird uns helfen, die Ketten der Erd- und Ichgebundenheit, die Ketten der Sünde mit einem Ruck zu sprengen; er wird unsere Seele ausglühen und wandeln in reine, durchsichtige und widerstandsfähige Opferschalen, er wird unsern Mund ätzen, daß nichts Unreines ein- und ausgehen kann, er wird unserem Gebet und dem Schrei der Sehnsucht nach Gott mit seiner Stoßkraft nachhelfen, daß keine Macht der Hölle siegen kann.

Er steht vor Gott wie eine alte Heiligenstatue aus Elfenbein oder Porzellan, er scheint zu schlummern oder zu lauern, nur in seinem Innern fließt das Wasser des ewigen Lebens, man hört es wie bei einer kleinen Quelle rauschen. Seltsam ist er anzusehen: Er hat eine ziemlich flache Nase und könnte der Verwalter asiatischer Landstriche sein. Seine Kraft bekommt er nach dem Lösen der Siegel von St. Sederim, darum ist auch das wunderbare Gefäß von Alabaster an seiner Seite immer voll Feuersglut und wie mit Blitzen gefüllt.

Gebet: Heiliger Engel, Fürst der Energie, mache unser Herz wie einen Kiesel gegen die Lockungen des Bösen zu, aber wie einen Atomkern, gefüllt mit Liebe, gegen Gott zu! Amen.

+ + +